

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

RWK Brandenburg a.d.H.

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
<p>Straßennetzkonzept zur Verbesserung der Anbindung des RWK Brandenburg und der Region Rathenow/Premnitz an die A2</p>	<p>Verbesserung der Anbindung der Stadt Brandenburg an der Havel an die Bundesautobahn A2 durch den dreispurigen Ausbau bzw. Neubau der B102 zwischen Schmerzke und der Bundesautobahn A2 sowie Ertüchtigung bestehender B102 im Stadtgebiet (Zentrumsring) sowie bis Rathenow.</p> <p>Die B102 stellt die wesentliche Verbindungsstraße zwischen der Autobahn 2 und der Stadt Brandenburg an der Havel mit ihren Industrie- und Gewerbegebieten dar. Zudem übernimmt sie auch in der Zukunft die regionale Verbindungsfunktion für Verkehre aus dem Bereich Rathenow/Premnitz. Grundsätzlich wird die regionale Anbindung der Stadt Brandenburg an der Havel verbessert und eine leistungsfähige Anbindung der Region Rathenow/Premnitz auch in der Zukunft gewährleistet.</p> <p>MIL berichtet zu den einzelnen Bauabschnitten: B 102, OU Schmerzke: Zurzeit wird der technische Richtlinienentwurf erarbeitet. B 102, Ausbau zwischen Schmerzke und BAB 2 (einschließlich OU Paterdamm): Das Vorhaben befindet sich weiter in der Planfeststellung. B 1/B 102 - Knoten: Stadt Brandenburg a. d. H. und LS werden darüber hinaus erforderliche Zustandsverbesserungen und Knotenpunktoptimierungen zur Erhöhung der Durchlassfähigkeit des Stadtstraßennetzes ermitteln, die durch Fördermittel finanziert werden, um für die Stadt Planungssicherheit zu schaffen. Hierzu wird die Stadt mit dem LS eine Liste prioritär abzuarbeitender Baumaßnahmen erstellen, für die das MIL i. R. der z. V. stehenden Entflechtungsmittel bis 2019 in Jahresscheiben die Kofinanzierung sicherstellt. Die Maßnahme befindet sich weiter in der Umsetzung.</p>	<p>in Umsetzung</p>
<p>Wirtschaftsregion Westbrandenburg (Städte Brandenburg an der Havel, Premnitz, Rathenow)</p>	<p>Als erste Stufe der regionalen Kooperation wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Städten Brandenburg an der Havel, Rathenow und Premnitz sowie dem Landkreis Havelland geschlossen. Die prioritären Projekte Kooperationsmanagement, Fachkräftesicherung („Fachkräftekoordination“, „Lange Nacht der Ausbildung“ und „Ausbildungsbroschüre“), Regionalmarketing sowie Gewerbe- und Industrieflächenmanagement werden mit Unterstützung des GRW-Regionalbudgets (GRW-Infrastruktur) umgesetzt. Seit der Auftragsvergabe im Dezember 2012 befinden sich alle Teilprojekte in der Umsetzung. Die Wirtschaftsregion Westbrandenburg hat durch die Beteiligung von Kooperationspartnern, Institutionen, Kammern, Verbänden und Unternehmen in den verschiedenen themenbezogenen Gremien bereits Kooperationsstrukturen aufgebaut, die es zu festigen gilt.</p> <p>Laut MWE befindet sich die Maßnahme aus dem GRW-Regionalbudget in Umsetzung bis Ende 2015. Mehrkostenantrag wird von der ILB geprüft. MWE regt einen zeitnahen Austausch über die Umsetzung des laufenden Regionalbudgets an. Herr BM Scheller bietet an, MWE zu den Steuerungsgruppensitzungen einzuladen. Das MUGV verweist auf die ausgesprochen gute Zusammenarbeit zwischen dem LUGV und der Wirtschaftsförderung im Vorfeld von Ansiedlungsvorhaben. Die IMAG macht am Beispiel einer Broschüre für Ausbildungsberufe darauf</p>	<p>in Umsetzung</p>

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
	aufmerksam, bei der Erstellung von Broschüren darauf zu achten, dass keine Geschlechterstereotypen bedient werden.	
Anerkennung des Städtischen Klinikums als Schwerpunktkrankenhaus	Der RWK möchte die Aufnahme des Städtischen Klinikums als Schwerpunktkrankenhaus in den neuen Landeskrankenhausplan erreichen. Die Medizinische Ausbildung in der Region bleibt für den RWK ein Thema. MUGV informiert, dass am 14.08.13 die Fortschreibung des 3. Krankenhausplans im Amtsblatt veröffentlicht wurde. Darin wurde das städt. Klinikum im Verbund mit dem Ernst von Bergmann - Klinikum Potsdam als Schwerpunktkrankenhaus aufgenommen. Mit Wirkung zum 1.1.14 erstellt das MUGV dazu den Feststellungsbescheid an das Klinikum. Die Maßnahme ist damit abgeschlossen.	abgeschlossen

RWK Cottbus

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
Planung und Realisierung des 6. und 7. Bauabschnitts des Carl-Thiem- Klinikums (CTK)	Der Um- und Ausbau des Carl-Thiem-Klinikums läuft. Für den 6. BA liegt die Baugenehmigung vor. MUGV teilt mit, dass seit 1.1.2013 durch die Änderung des Brandenburger Krankenhausentwicklungsgesetzes die Krankenhausfinanzierung auf ein System von Investitionspauschalen umgestellt ist. Das Carl-Thiem-Klinikum hat im Juli 2013 seinen Bescheid über die Investitionspauschale erhalten. Damit ist keine Einordnung von Einzelmaßnahmen in Investitionsplanungen mehr notwendig und auch nicht vorgesehen. Die Kosten von Baumaßnahmen sind aus der Investitionspauschale zu finanzieren.	in Umsetzung
Neubau der OU Cottbus, Planung und Realisierung des 2. und 3. Verkehrsabschnitts sowie Netzergänzung B 168n/B 97n	Der RWK weist auf die Bedeutung der Realisierung des 3. VA und zügige Bearbeitung des 2. Verkehrsabschnitts (Förderung der Anpassungsmaßnahmen des Gewerbegebiets Dissenchen) hin. MIL teilt folgenden Sachstand mit: 2. BA Der Abschnitt soll zur Wiederaufnahme in den Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen 2015 angemeldet werden. Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens wird derzeit vorbereitet. 3. BA: Dieser Abschnitt soll zur Wiederaufnahme in den Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen 2015 angemeldet werden. B 97, Netzergänzung Cottbus: Der LS erarbeitet ein geändertes Gesamtkonzept zur Trassenführung.	in Umsetzung
Entwicklung Technologie- und Industriepark (TIP) auf dem ehemaligen Flugplatz Cottbus-Nord (angrenzend an die BTU)	Das Vorhaben (200 ha GI-Fläche und 20 ha GE-Fläche) ist für den RWK Schwerpunkt für die wirtschaftliche Entwicklung. Mit dem Bau einer Verkehrsachse vom TIP-Cottbus mit der Anbindung der L 49 zur Bundesautobahn soll die regionale und überregionale Erreichbarkeit über das Autobahn-, Bundes- und Landesstraßennetz deutlich verbessert werden. Die Koordinierung der Zusammenarbeit der Ressorts, der Landesämter und -einrichtungen sowie der ILB und der ZAB durch das Wirtschaftsministerium ist hilfreich und sollte fortgesetzt werden, insbeson-	in Umsetzung

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
	<p>dere bei der Erweiterung des Infrastrukturnetzes in Fortführung der inneren Erschließung und bei der Erweiterung des Technologie- und Forschungszentrums Cottbus (2.BA) auf dem TIP- Gelände, zu dem es bereits weitere Nachfragen aus den erwarteten Nutzerkreisen gibt.</p> <p>Die IMAG bittet den RWK um Übermittlung der strukturellen Teilkonzepte zur Entwicklung des TIP an das MWE. Der RWK sagt die Übersendung zu. Ein GRW-I Antrag über 2,2 Mio. € wurde laut MWE 2013 für die innere Erschließung bewilligt. Für das TFZ ist keine GRW-I Förderung möglich. Für den Technologiepark (Straßenbau) erhält Cottbus 2014 Mittel nach § 16 FAG (722.600 €). Weitere Finanzierungen der Eigenanteile sind nicht gesichert.</p>	
Energiezentrum an der BTU Cottbus	<p>Die Empfehlung des Wissenschaftsrates für das Vorhaben liegt vor. Die Kosten betragen rund 11 Mio. Euro und werden jeweils zur Hälfte von Bund und Land getragen.</p> <p>Das Bauvorhaben ist fertiggestellt und wird in Kürze von der BTU CS übernommen.</p> <p>Die Maßnahme ist abgeschlossen.</p>	abgeschlossen
Entwicklung Staatstheater Cottbus - Komplexe Sanierung des gesamten Hinterbühnenhauses und der Außenhülle	<p>RWK sieht Unterstützungsbedarf bei der Förderung des 5. BA (Sanierung und Umbau des Großen Hauses inklusive Nachnutzung des freigewordenen ehemaligen Werkstattbereiches).</p> <p>Laut MWFK ist nach aktuellem Finanzplan die Fertigstellung des 5. BA und damit der Abschluss der Gesamt-sanierung für 2015 vorgesehen. MIL teilt mit, dass entgegen der Planungen 2012 eine anteilige Finanzierung des 5. BA, 2. Abschnitt im Programm zur nachhaltigen Stadtentwicklung (NSE) erfolgt. RWK teilt mit, dass die Finanzierung der Eigenanteile gesichert ist (im Haushalt eingeplant und genehmigt).</p>	in Umsetzung
<p>Entwicklung Hauptbahnhof Cottbus und des unmittelbaren Umfeldes (Schaffung eines zentralen Umsteigepunktes SPNV/ÖPNV)</p> <p>neu: Klimagerechtes Mobilitätsverkehrszentrum Cottbus bestehend aus Zentraler Verkehrsknoten Hauptbahnhof Cottbus, Verlängerung Personentunnel und Entwicklung nördliches Bahnumfeld</p>	<p>Der RWK erwartet Unterstützung bei der Einordnung des FM-Antrages in die mittelfristige Planung und in das ÖPNV-Jahresprogramm, Unterstützung bei der Einordnung über Rili NSE und StBauFR.</p> <p>Laut MIL folgende Sachstände:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorplatz: Ein prüffähiger Förderantrag zur Förderung gemäß RiLi ÖPNV-Invest ist laut RWK gestellt worden. Die Maßnahme ist im derzeit gültigen ÖPNV-Förderprogramm nicht enthalten. Eine Aussage über Zeitpunkt und Höhe einer Förderung kann deshalb noch nicht erfolgen. Westlich des Bahnhofes wird derzeit der P+R-Platz West aus dem Programm zur nachhaltigen Stadtentwicklung (NSE) angelegt. Die Fertigstellung erfolgt in 2014. 2. Straßenbahn-Anteil: Der hierin noch enthaltene Straßenbahnanteil ist nicht mehr förderfähig und wird dem Vernehmen nach über die pauschale Zuweisung aus Mitteln des ÖPNVG und Eigenmitteln des Verkehrsbetriebes finanziert 3. Nördliches Bahnhofsumfeld: Für den Teilbereich "Entwicklung nördliches Bahnumfeld" werden gegenwärtig die Umsetzungsmöglichkeiten im Programm zur nachhaltigen Stadtentwicklung geprüft. Insbesondere wird die Förderfähigkeit der einzelnen Maßnahmen geprüft. 4. Neubau Reiseverkehrsanlagen und Tunnelverlängerung Gleis 6-10: Die DB Station und Service AG hat am 18.06.2013 einen Antrag auf Förderung nicht über Bundesmittel gedeckter Kosten der Grundsanierung der Bahn- 	in Umsetzung

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
	<p>hofsanlagen (Anpassung der Bahnsteige, Videoüberwachung, Entwässerung, Wegeleitsystem, Mittelinsel) einschl. Verfüllung des Spreewaldtunnels gestellt.</p> <p>5. Tunnelverlängerung Gleis 12 bis zur Nordseite: Im StadtumbauProgrammentwurf 2013 sind zusätzlich 3,3 Mio. Euro Bundes- und Landesmittel eingestellt worden, Verteilung der Mittel hauptsächlich im HHJ 2016-17.</p> <p>MI teilt mit, dass Cottbus für die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes im Jahr 2014 Mittel nach § 16 FAG (1.142.800 €) erhält.</p> <p>Die IMAG stellt klar, dass vom Kabinett beschlossene Maßnahmen nicht ohne Zustimmung des Kabinetts erweitert werden dürfen. Im konkreten Fall wäre es aber nicht zielführend eine neue Maßnahme aufzunehmen. Deshalb plant die IMAG, dem Kabinett die Erweiterung der Maßnahme vorzuschlagen.</p>	
<p>Strategische Fachkräftesicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bündelung und Koordinierung von Maßnahmen zur Sensibilisierung der Unternehmen im RWK - Sicherung der Fachkräfteausbildung und -entwicklung 	<p>Durch eine lokale Arbeitsgruppe wird unter Federführung der Stadtverwaltung ein Fachkräftesicherungskonzept für den RWK Cottbus erarbeitet. Die Arbeit wird durch ein Netzwerk aus lokalen bzw. regionalen Vertretern des Regionalbüros für Fachkräftesicherung Süd-Brandenburg der LASA Brandenburg GmbH, der IHK, der HWK und weiterer Kammern und Unternehmensverbänden, dem AA Cottbus, der ILB, der ZAB, der kommunalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften und der Stadtverwaltung begleitet. Das bestehende Netzwerk Fachkräftesicherung des Regionalbudgets Cottbus soll zur strategischen Koordinierung der Thematik weiter profiliert werden.</p> <p>Aufgrund des großen Beitrages der BTU-SC zur Fachkräfteausbildung für den regionalen Bedarf sind die Aktivitäten zur überregionalen Gewinnung von Studierenden zielgerichtet zu erhöhen. (Multiplikatorenveranstaltung - Konferenz der Gymnasiallehrerverbände der Länder oder des Bundes, verstärkte Werbung um ausländische Studierende (DAAD-Publikationen, Internet), Fahrkosten- und Betriebskostenunterstützungen für Schülerlabor-Projekte in 2013, Video zur Verwendung im Internet und bei facebook).</p> <p>Das Vorgehen des RWK wird von der IMAG weiterhin positiv gesehen. Die geplanten Maßnahmen des RWK Cottbus entsprechen der Brandenburger Fachkräftestrategie "Brandenburger Fachkräfte bilden, halten und für Brandenburg gewinnen". Erwartet wird jedoch noch das Fachkräftesicherungskonzept. Der Hauptfokus liegt auf der noch besseren Vernetzung der einzelnen agierenden Partner, um möglichst optimale Effekte für kleine und mittlere Unternehmen zu generieren. Aber auch die Themen Berufsorientierung und Studierendengewinnung sind von elementarer Bedeutung für den Standort Cottbus. Um Fachkräfte für Cottbus zu gewinnen, ist ein positives Standortmarketing sinnvoll. Auf Grund der Ausrichtung und Entwicklung bei der Agentur für Arbeit im Bereich Weiterbildungsunterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen wird auf die vorhandenen Strukturen und Unterstützungsmöglichkeiten (z.B. Orientierungsberatung der Regionalbüros und Weiterbildungsrichtlinie) hingewiesen. Vorhandene Fördermöglichkeiten sollten vom RWK noch besser genutzt werden. Es wird empfohlen, weitere Maßnahmen zur Einmündung der Studierenden/Absolventen der BTU Cottbus-Senftenberg in Unternehmen der</p>	<p>in Umsetzung</p>

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
	Region zu initiieren. In Zusammenarbeit mit dem Career Center am Standort Cottbus sollten die Aktivitäten für die Region weiter ausgebaut werden. Ein Antrag auf Verlängerung des Regionalbudgets für den RWK ist bei der ILB in Bearbeitung.	

RWK Eberswalde

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
B 167 bis zur A 11 - Bau der Ortsumfahrung Eberswalde/Finowfurt	Die Maßnahme besteht aus zwei Bauabschnitten. 1. BA: Finowfurt - Eberswalde, 2. BA: Eberswalde – Bad Freienwalde. Der RWK dringt auf eine Beschleunigung des Verfahrens. Die Ortsumgehung wird zur Wiederaufnahme in den Bedarfsplan für Bundesfernstraßen 2015 angemeldet. Der 1. BA (L 220 - L200) befindet sich in der Planfeststellung. Derzeit wird für den 2. BA (L200 - B 167) die Vorplanung durchgeführt. MUGV verweist auf die Notwendigkeit, die Maßnahme als hauptsächlichen Beitrag zur dauerhaften Senkung der verkehrsbedingten Feinstaubbelastung umzusetzen. Als Bestandteil des Luftreinhalteplanes wurde die geplante Maßnahme der EU-Kommission mitgeteilt.	in Umsetzung
Bildungsoffensive	Im Rahmen der Bildungsoffensive wird das Thema Fachkräftesicherung sehr systematisch und umfassend bearbeitet. Es ist als eines von fünf Handlungsfeldern als Daueraufgabe im WISTEK verankert. Im Rahmen der Bildungsoffensive wird eine ganze Reihe von Einzelprojekten zur Verbesserung der Lernbedingungen für Kinder und Schülerinnen und Schüler sowie zur Berufsorientierung durchgeführt. Beispiele für den Berichtszeitraum: Dialog Fachkräftesicherung für die Branchen Landwirtschaft, Futter- und Nahrungsmittelherstellung sowie Metall und Maschinenbau, Verschickung von Elternbriefen und Veranstaltungen wie dem Berufemarkt. Der RWK kritisiert in diesem Zusammenhang den Abzug der Bildungsgänge Zimmerleute und Fleischereihandwerk vom örtlichen OSZ. Die IMAG hält die Aktivitäten des Barnimer Netzwerk Fachkräftesicherung weiterhin für vorbildlich. Die Aufzählung der Projekte, an denen der RWK in unterschiedlicher Intensität beteiligt ist, belegt die langjährige enge Vernetzung mit relevanten Partnern am Standort und in der Region. Wünschenswert wäre (nach mehreren Jahren) eine kritische Einschätzung von Effekten. Hinsichtlich des Abzugs der genannten Bildungsgänge aus dem OSZ sichert die IMAG eine Rückmeldung des MBS zu.	in Umsetzung

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

RWK Frankfurt (Oder) - Eisenhüttenstadt

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
Anbindung Seefichten, Georg-Richter-Straße, KV-Terminal an die B 112n – FFO	<p>Es ist geplant, diese Straße in 4 Bauabschnitten zu realisieren. Der erste Bauabschnitt führt parallel zur alten Georg- Richter- Straße, der zweite Bauabschnitt von der Birnbaumsmühle bis zur Schubertstraße, der dritte Bauabschnitt auf der vorhandenen Schubertstraße und der vierte Bauabschnitt ist die Direktanbindung von der ehemaligen Bahnanlage(verlängerte Schubertstraße) bis zur B 112. Bestandteil dieser Gesamtmaßnahme sind auch ein Brückenbauwerk über die B112 im vierten Bauabschnitt sowie die Qualifizierung des Knotenpunktes Birnbaumsmühle/ Georg-Richter-Straße im 2. BA.</p> <p>Der Antrag für den ersten BA wurde zurückgezogen. Für den 4. BA liegen ein Zuwendungsbescheid sowie zwei Änderungsbescheide vor. Die Baumaßnahme ist vom 01.04.2011 bis zum 30.06.2014 durchzuführen. Für die Bauabschnitte 2 bis 3 werden derzeit die Planungen durchgeführt, damit die FM- Anträge termingerecht gestellt werden können. Realisierungszeitraum für alle BA (Gesamtmaßnahme) ist geplant bis 2021.</p> <p>MWE informiert, dass ein GRW-I-Mehrkostenantrag 2012 bewilligt wurde. Ein zweiter Mehrkostenantrag liegt vor und wird geprüft. Die Fertigstellung muss wegen der eingesetzten EFRE-Mittel bis Mitte 2014 erfolgen.</p>	in Umsetzung
Schienengebundenes Logistikzentrum Frankfurt (Oder)	<p>Maßnahme 1 mit Inbetriebnahme der neuen Gleisanbindung seit 9/2011 abgeschlossen. Für die Maßnahmen 2, 4 und 5 wurde Ende 2010 ein neuer Antrag auf Fördermittel gestellt, Realisierung in 2013/2014 gemeinsam mit Maßnahme 3 (EBA Förderung, Kofinanzierung Betreiber KV-Terminal). Für die Maßnahme 6 erfolgt weiterhin die Vermarktung der Flächen für Ansiedlungen im Logistikbereich. Der Fördermittelantrag bleibt zurückgestellt bis der erste Investor vertraglich gebunden ist.</p> <p>Ein GRW-I Antrag für die weitere Entwicklung des Logistikzentrums liegt nicht vor. Das MUGV regt die Aufnahme eines Dialogs mit dem LBV unter Einbeziehung des LUGV zu den Beschwerden hinsichtlich der Lärmemission an. Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung.</p> <p>Der RWK wurde seitens des MWE mit dem EFRE-TH Projekt „Direktakquisition von Investitionsprojekten“ in Bezug auf Ansiedlungsbemühungen u.a. im Bereich Logistik unterstützt.</p>	in Umsetzung
Ausbau Oder-Lausitz-Straße-B112 Ortsumgehung (OU) Brieskow-Finkenheerd/Wiesenu	Die Maßnahme ist im Bau.	in Umsetzung
Neue grenzüberschreitende Straßenverbindung (B 246n)	Die grenzüberschreitende Verbindung im Raum Frankfurt (Oder)/Slubice - Eisenhüttenstadt/Klopot soll eine leistungsfähige Straßenverbindung zwischen der B 112 und der polnischen Nationalstraße 29 herstellen. Auf der deutschen Seite soll eine direkte bzw. indirekte Verknüpfung der Grenzverbindung mit der Oder-Lausitz-Straße (B 112 n) erfolgen. Die Anbindung an die B 112 soll nach Möglichkeit in die Nähe des Aufkommensschwerpunktes Eisenhüttenstadt gelegt werden, um die Zugänglichkeit und Nutzung der Wirtschafts- und Handelsinfrastruktur von	in Umsetzung

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
	Eisenhüttenstadt zu sichern. Die Trassenführung soll so erfolgen, dass sie auch zur Entlastung des Stadtgebietes von Eisenhüttenstadt führt. MIL teilt mit, dass die Maßnahme erneut für den Bundesverkehrswegeplan angemeldet wird.	
Initiative Nachwuchs- und Fachkräftesicherung für den RWK	Teilprojekte: 1. Projekt CASA-Präsenzstelle Frankfurt (Oder)-Eisenhüttenstadt: zur Fachkräftesicherung in den MINT-Hochschulberufen für regionale Schwerpunktbereiche. Laufzeit 11.4.2011 bis Februar 2014. 2. Aufbau eines transnationalen Netzwerkes zur strategischen Fachkräftesicherung in Zusammenarbeit mit Akteuren sowie den Vertretern von Bildungsträgern aus dem grenznahen Wirtschaftsraum des Landes Brandenburg und der Wojewodschaft Lubuskie in den Bereichen Metall/ Elektro und Solar. Zielparame-ter: Entwicklungsstrategie zur Fachkräftesicherung, Maßnahmenpaket zur Anwerbung und Niederlassung von Fachkräften Das Gesamtkonzept zur Fachkräftesicherung im RWK Frankfurt (Oder) – Eisenhüttenstadt soll im weiteren Modifizierungsverfahren mit der derzeitigen Arbeitsmarktsituation insb. im Fachkräftebereich in Übereinstimmung gebracht werden. MWFK weist auf das Auslaufen der Förderung für die CASA-Präsenzstelle im 1. Quartal 2014 hin.	in Umsetzung
Bau der nördlichen Erschließungsstraße des Industriegebietes am Oder-Spree-Kanal (ehem. IRZ) Eisenhüttenstadt	Beim 2. BA gab es eine Bauverzögerung von 8 Monaten. Der Grund für die Bauverzögerung ist begründet durch das Nichterreichen der Tragfähigkeit beim Bau der Bauwerke 1 und 2. Die Verkehrsfreigabe erfolgte am 28.8.13. Die daraus erfolgten Mehrkosten von 1,2 Mio. € sind für die Stadt aufgrund der Haushaltslage ein erhebliches Problem. Der RWK bittet nochmals zu prüfen, ob eine Einzelfallentscheidung möglich ist. MI informiert, dass der Antrag nach § 16 FAG für die Nordanbindung IGOS 2. Teilabschnitt abgelehnt wurde, da die Mittel hierfür durch den Haushalt 2013 bereits ausfinanziert sind. Die Maßnahme ist abgeschlossen.	abgeschlossen
Entwicklung und Vermarktung des Wassertourismus für den RWK Frankfurt (Oder) / Eisenhüttenstadt 3. Touristische Entwicklung und Vermarktung des Bereiches am Winterhafen Frankfurt (Oder) - Marina	1. Baustufe: Teilprojekt im deutsch-polnischen INTERREG IV A Projekt „Die Oder für Touristen...“, (polnischer Leadpartner Nowa Sol) – Neubau einer Sportboot-Anlage Marina 2. Baustufe: INTERREG IV A – Projekt „Entwicklung Wassertourismus Frankfurt (Oder)“ mit der Erschließung und dem Ausbau einer umfassenden Infrastruktur (Hafenstraße), die Entwicklung der Flächen im Gebiet Winterhafen für die Einbindung in die Marina Frankfurt (Oder)(Studie), die Anschaffung eines deutsch – polnischen Traditionsschiffes Die Umsetzung wird sich laut MWE bis 2014 verzögern. Laut MUGV befindet sich die Baumaßnahme in einem hochwassergefährdeten Gebiet. Für die Planung und Realisierung der konkreten Maßnahmen des vorbeugenden Hochwasserschutzes bietet das LUGV fachliche Unterstützung an.	in Umsetzung
B 112 Ortsumgehung (OU) Frankfurt (Oder), 3. Bauabschnitt (B 5 - B167)	Der Handlungsbedarf besteht für den RWK in der Einleitung des Planfeststellungs- bzw. Planergänzungsverfahrens auf der Grundlage der Einordnung im IRP 2011 - 2015 als prioritäres Vorhaben sowie die Vorbereitung des Baubeginns im IRP-Zeitraum (Vorhaben mit fortgeschrittenem Planungsstand, für die bis 2015 Baurecht erlangt werden kann). MIL informiert, dass die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für den 3. BA für 2014 vorgesehen ist. Derzeit	in Umsetzung

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
	werden Forderungen des Bundes abgearbeitet. Anforderungen des Artenschutzes sind zu erfüllen.	

RWK Fürstenwalde

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
Initiative Fach- und Nachwuchskräfte-sicherung	<p>Ziel ist Erhalt und Ausbau der personellen Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen am Standort durch Sicherung des Angebotes an Fach- und Nachwuchskräften. Wichtige Aktivitäten und Projekte der Initiative waren und sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Vorbereitung und Durchführung der 6. Fürstenwalder Ausbildungsbörse am 30. Januar 2013 sowie die Auslobung des Fürstenwalder Ausbildungspreises. • Die Informations- und Mitmachveranstaltung „Ausblick Börse“ wurde nach Auslaufen der Förderung von einem Bildungsdienstleister mit Unterstützung des RWK im Januar 2013 fortgesetzt. • Zur Sicherung und Gewinnung von akademischen Nachwuchskräften beteiligt sich der RWK inzwischen regelmäßig mit einem Stand an den Firmenkontakt-messen der TH Wildau (FH) sowie der BTU Cottbus <p>Die IMAG sieht die Aktivitäten durch die Stadtverwaltung sehr gut organisiert und gelenkt. Insbesondere auch die Besetzung der neuen Stelle in der Wirtschaftsförderung durch eine Kollegin, die aus dem Projekt regionales Übergangsmanagement einen großen Erfahrungsschatz mitbringt, wirkt sich positiv auf die Kontinuität aus. MASF weist auf die Richtlinie „Brandenburg-Stipendium“ hin.</p> <p>Themenschwerpunkt ist Teil des sich bei der ILB in Bearbeitung befindlichen GRW-I Antrages auf Förderung eines Regionalbudgets. Der Antrag soll im LFA März 2014 vorgestellt werden.</p>	in Umsetzung
Ausbau B 168	Die Maßnahme ist abgeschlossen.	abgeschlossen
Regionalmarketing RWK Fürstenwalde/Spree und Umland	<p>Seit Ende 2011 werden sukzessive einzelne Marketingmaßnahmen und – produkte ausgeschrieben und realisiert. Ein erster Schwerpunkt der Marketingaktivitäten bestand darin, die neu konstituierte Region @see als Marke überhaupt erst bekannt zu machen. Zweitens kamen die verschiedenen Marketinginstrumente im Rahmen anderer Aktivitäten in der Region zum Einsatz. So wurden auf Veranstaltungen und Messebeteiligungen sowohl in der Region als auch außerhalb der Region die verfügbaren Marketinginstrumente genutzt, um für die Region @see zu werben. Drittens wurde seit 2012 mit gezielten Maßnahmen, die Kooperation zwischen den regionalen Akteuren in den identifizierten Handlungsfeldern des Regionalmarketings initiiert oder intensiviert.</p> <p>Die IMAG unterstützt weiter die Aktivitäten des RWK zur Verbesserung des Regionalmarketing ausdrücklich. Die Maßnahme wurde im Rahmen der Förderung von GRW-Regionalbudget umgesetzt.</p> <p>Der GRW-I Antrag auf Fortsetzung des Regionalbudgets soll im LFA März 2014 vorgestellt werden.</p>	in Umsetzung

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
Erweiterung Internatskapazitäten OSZ Palmnicken - Jugendgästehaus	Mit dem Projekt wird auf den wachsenden Bedarf an Übernachtungsplätzen für Auszubildende im RWK reagiert. Bei einem planmäßigen weiteren Bauverlauf ist der Abschluss der Bauarbeiten im zweiten Quartal 2014 und damit die Eröffnung des Jugendgästehauses für das Schuljahr 2014/15 möglich. Der Zuwendungsbescheid zur Umsetzung der Maßnahme wurde am 30.04.2013 übergeben. Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung.	in Umsetzung
Gewerbliche Baufläche Tränkeweg	Für die im Jahr 2010 von einer städtischen Gesellschaft erworbene Fläche sind aufgrund der am Standort ermittelten Geruchsemissionen die Voraussetzungen nicht gegeben, um kurz- und mittelfristig zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen und damit die Ansiedlung weiterer neuer Unternehmen auf dieser Fläche zu realisieren. Für eine Fläche von ca. 30.000 qm, die über einen Hafenananschluss verfügt, war geplant, diese an einen Investor zu veräußern. Aufgrund der fehlenden Planungssicherheit für den erforderlichen Ausbau der Fürstenwalder Schleuse sah der Investor vom Kauf der Fläche ab. Es wurden andere Verwendungen gefunden (darunter eine Solaranlage). Für diese vorgesehene Nutzung ist ein weiterer Ausbau der vorhandenen Erschließung nicht erforderlich. Das Vorhaben ist damit aus Sicht des RWK abgeschlossen und ein weiterer Unterstützungsbedarf nicht erforderlich. Die Maßnahme ist abgeschlossen.	abgeschlossen
Gewerbliche Baufläche Flugplatz Fürstenwalde	Auf einer Fläche von ca. 80 ha hat ein Investor einen Solarpark mit einer Leistung von bis zu 40 Megawatt errichtet. Der Solarpark deckt rechnerisch den Strombedarf von ca. 12.000 Haushalten. Der Investor beabsichtigt, das bestehende Solarfeld auf einer noch verfügbaren Fläche von ca. 20 ha nach Süden hin bis zur Steinhöfeler Chaussee zu erweitern. Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Fürstenwalde/Spree vom 30.05.2013 wurden der Flächennutzungsplan und der Bebauungsplan entsprechend geändert und die Fläche als Sondergebiet für Solarenergieanlagen ausgewiesen. Die Maßnahme ist abgeschlossen.	abgeschlossen
Breitbandinfrastrukturversorgung für den RWK Fürstenwalde/Spree	Die Stadt Fürstenwalde zielt mit der Maßnahme darauf ab, die Versorgung des RWK mit einer Breitbandinfrastruktur mit einem Mindeststandard von DSL 6000 sowohl in den Gewerbegebieten als auch für das gesamte Stadtgebiet zu sichern. Das Vorhaben befindet sich in der Umsetzung und wird voraussichtlich bis Ende 2014 abgeschlossen werden. Die erforderlichen Fördermittel wurden seitens des Landes bewilligt. Die Maßnahme ist abgeschlossen.	abgeschlossen

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

RWK Luckenwalde

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
Entwicklung des Gewerbe- und Industriegebietes Zapfholzweg	Die Arbeiten zur Erschließung des Gebietes erfolgten seit Oktober 2010 und sind im Wesentlichen abgeschlossen (Abwasser, Trinkwasser, Strom, Gas, Ableitung Regenwasser und Erschließungsstraße). Bei entsprechender Nachfrage wird die weitere Erschließung vorgenommen. MWE informiert, dass eine Stellungnahme erst nach Vorlage eines GRW-I-Antrages erfolgen kann. Es liegt bisher kein GRW-I Antrag hierzu vor.	in Umsetzung
Sicherung des Fachkräftebedarfs und Ermöglichung des Berufseinstiegs arbeitsloser Menschen	Der RWK setzt weiter die auf Dauer angelegte Konzeption mit den Ebenen: Qualifizierung, Erstausbildung, Fachkräftesicherung, Sicherung hochqualifizierter Beschäftigung um. Unter diesem „Dach“ werden vielfältige Maßnahmen zur Fachkräftesicherung – auch mit Eigenfinanzierung der Stadt – durchgeführt. Ein wesentlicher Ansatz ist dabei nicht nur der Zugang zu den Hochschulen über die Ansprache ausgewählter Hochschulen und deren Institutionen durch Teilnahme an Hochschultagen, Firmenkontaktmessen etc., sondern auch das schrittweise Heranführen von Hochschulen und deren Akteuren an den Standort Luckenwalde vorgesehen. Der RWK Luckenwalde arbeitet auch bei der Sicherung des Fachkräftebedarfs eng mit dem Umland zusammen. Das FK-Konzept wird mit Eigenleistungen der Stadt fortgeführt und der Bereich der Kooperation mit Hochschulen im Rahmen des GRW-Regionalbudgets, wie in 2011 vereinbart, auf- bzw. ausgebaut. MWFK bittet wie im Vorjahr, die Teilmaßnahme "Errichtung einer Stelle zur Rekrutierung von Fachkräften/Hochschulabsolventen" in der Umsetzung mit dem MWFK und den Hochschulen abzustimmen. Das Projekt könnte etwa durch Nutzung der bereits bestehenden Kontakte zu den Career Centern der Hochschulen effektiver durchgeführt werden.	in Umsetzung
Fertigstellung der B101	Anbindung des Standortes an das überregionale Straßennetz. MIL teilt zum Stand mit: - Wiesenhagen - Woltersdorf: Gesamtfertigstellung am 18.3.2013 - OU Luckenwalde Süd: im Bau, Verkehrsfreigabe am 13.12.2013. - OU Thyrow: Gegen den Planfeststellungsbeschluss liegt eine Klage vor, eine Lösung wurde gefunden und in der Folge wird noch 2013 eine Planänderung beantragt werden.	in Umsetzung
Erschließung Industriegebiet „Industriestraße“ Luckenwalde Bauabschnitte 1 – 7	Das Industriegebiet gehört zu den wichtigsten Industriegebieten des LK Teltow-Fläming und zur größten Infrastrukturmaßnahme der Stadt Luckenwalde. Die Maßnahme besteht aus 7 Bauabschnitten, wobei BA 1-4 fertiggestellt sind, 5 läuft, bei 6 und 7 Förderung aus Mitteln des Entflechtungsgesetzes aussteht. Bei den einzelnen Bauabschnitten ist folgender Stand erreicht: - Bauabschnitte 1. bis 4. sind abgeschlossen; - 5. Bauabschnitt (Dämmchenweg) – wurde Ende 2011 bewilligt und ist in Umsetzung. Zur Bereitstellung von Entflechtungsmitteln für den 6. und 7. BA: Bund und Länder haben sich inzwischen über die Fortführung des EntflechtG für den Zeitraum 2014 bis 2019 verständigt. Somit ist grds. eine Förderung im Rahmen der Rili KStB	in Umsetzung

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
	möglich.	
Innovationsberatungsstelle	<p>RWK hat im Jahr 2010 eine Innovationsberatungsstelle eingerichtet (Schaffung einer zusätzlichen Stelle im Bereich der Wirtschaftsförderung), die ansässige oder ansiedlungswillige Unternehmen gezielt und bedarfsgerecht im Bereich Innovation berät. Die Stadt Luckenwalde verzeichnet bei der Inanspruchnahme des Beratungsangebotes der Innovationsberatungsstelle nicht den Zulauf, der aufgrund der durchgeführten Analysen zu erwarten gewesen wäre. Ziel ist daher, das Thema Innovation im Gespräch zu halten und stärker auf das Unterstützungsangebot aufmerksam zu machen. Hierzu sind zukünftig folgende Maßnahmen geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von insgesamt sechs Veranstaltungen zum Thema Innovation <p>Finanzierungsbedarf: Publikationen wie Einladungen, Dokumentationen sowie Referenten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Errichtung einer regionalen Internetplattform mit aktuellen Informationen, Leistungsspektrum der Innovationsberatungsstelle, Veranstaltungshinweisen, Informationen zu wissenschaftlichen Einrichtungen, Netzwerken, Ansprechpartnern, betrieblichen Innovationsprojekten etc. - Flyer zur Bekanntmachung des Angebotes der Innovationsberatungsstelle - Innovationsatlas Biotechnologie <p>Die Maßnahmen für eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit des Angebotes der Innovationsberatung bei der Stadt werden von der IMAG befürwortet. MWE teilt mit, dass eine Sachkostenförderung im Rahmen des GRW-Regionalbudgets erfolgt.</p>	in Umsetzung

RWK Ludwigsfelde

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
Unterstützung des städtischen Arbeitskreises „Fachkräftesicherung der Zukunft“	<p>Nach wie vor sind die in der Fachkräfteanalyse (2010) erarbeiteten Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsorientierung • KMU und höherqualifizierte Fachkräfte • Wirtschaftsstruktur • Arbeitsplätze für Frauen • Zukunftssicherung <p>die 5 wichtigsten identifizierten Handlungsfelder im Bereich der Fachkräftesicherung. Die Arbeit in den Netzwerken findet statt; erzielt aber weniger Effekte als spezielle Einzelmaßnahmen, die der RWK verfolgt und überwiegend in Kooperation mit anderen initiiert oder unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der RWK schloss mit der 4. Teilnahme und Unterstützung der Regionalen Ausbildungsmesse Teltow im Rahmen 	in Umsetzung

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
	<p>der Umlandkooperation einen kommunalrechtlichen Vertrag zur Projektförderung ab und trug damit zur optimalen und erfolgreichen Gestaltung und Durchführung dieser regionalen Messe bei. Allein die Unternehmen im RWK Ludwigsfelde boten 2013 über 100 Ausbildungsplätze an.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreich war der 1. Sport- und Ausbildungstag am 30.08.2012 im Waldstadion Ludwigsfelde, bei dem 21 Unternehmen und ca. 1000 Jugendliche teilnahmen. - 4 x jährlich Assessmentcenter in den Schulen als Bewerbungstraining - die jährliche Beteiligung an der Wirtschaftswoche Teltow-Fläming mit 1-tägiger Fachveranstaltung in Ludwigsfelde und der Verleihung des Wirtschaftspreises Teltow Fläming. <p>Die IMAG bewertet die Maßnahmen zur Fachkräftesicherung positiv. Auch wenn aktuell keine Fachkräftengpässe im RWK gesehen werden, wird empfohlen, ein Konzept zur Fachkräftesicherung zu entwickeln, wobei das Thema Mobilitätsmanagement berücksichtigt werden sollte.</p> <p>Die IMAG weist diesbezüglich auf die Fördermöglichkeiten aus dem GRW- Regionalbudget hin.</p>	
<p>Kultur- und Bürgerhaus als Identitätsstiftende Mitte im Stadtzentrum</p>	<p>Durch das „Klubhaus“ wird das Stadtzentrum aufgewertet und die Angebotsstruktur verbessert. Der Baubeginn erfolgte im Oktober 2011, nach der Feststellung von Bauschäden verzögerte sich der geplante Bauablauf um 10 Monate.</p> <p>Die Fertigstellung und Eröffnung des Kultur- und Bürgerhauses ist für Juni/Juli 2014 vorgesehen. Die Sanierung des Kulturhauses wird mit Mitteln aus dem Förderungsprogramm zur energetischen Erneuerung sozialer Infrastruktur (Investitionspakt/ ESI-Programm) unterstützt. Die Außenanlagen werden über das Städtebauförderprogramm Aktive Stadtzentren/ ASZ finanziert. Die IMAG bewertet die Maßnahme sehr positiv. Das Projekt zeigt, dass Stadtentwicklung etwas bewegen kann.</p>	<p>in Umsetzung</p>
<p>Erschließung der Gewerbeflächen am Autobahnkreuz BAB 10 sowie an der Eichspitze</p>	<p>Der Voruntersuchungsbericht zur Einleitung einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme hatte ergeben, dass eine Entwicklung des Untersuchungsgebietes „An der Eichspitze“ als städtebauliche Entwicklungsmaßnahme realisierbar ist. Die Notwendigkeit der Flächenentwicklung ergibt sich aus der weiterhin bestehenden Nachfrage nach hochwertig erschlossenen GI-Flächen größer 10 ha Flächengröße mit bester Verkehrsanbindung.</p> <p>Mit Stand vom 08.06.2012 liegt eine von der Acouplan-GmbH Berlin in Zusammenarbeit mit dem LUGV erarbeitete Geräuschkontingentierung nach DIN 45691 für die maßgeblichen gewerblich und industriell genutzten Flächen vor.</p> <p>Die Durchführung der Maßnahme könnte in einem Zeitraum zwischen 2013 bis 2023 erfolgen. Dabei ist die Zeitabfolge in drei wesentliche Projektphasen zu unterteilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Phase 1 Entwicklungsrecht / Bauleitplanung 2013-2015 2) Phase 2 Grunderwerb / Bauvorbereitung 2015-2016 3) Phase 3 Erschließung / Flächenentwicklung / Vermarktung 2016-2023 <p>Es ist davon auszugehen, dass die Beschlüsse über den Abschluss der vorbereitenden Untersuchungen sowie</p>	<p>in Umsetzung</p>

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
	<p>über die Einleitung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme für den Standort „An der Eichspitze“ nach der Sommerpause in den politischen Gremien gefasst werden.</p> <p>Aus Sicht der IMAG ist die Maßnahme strukturpolitisch sehr förderwürdig. Es sind Fortschritte erzielt worden, so dass eine Antragstellung zeitnah erfolgen kann.</p> <p>Bedingung für die Zustimmung des LUGV war, dass die Maßnahme keine Erhöhung der Gesamtgeräuschbelastung der Anwohner gegenüber der ursprünglichen Geräuschkontingentierung vom 08.06.2012 zur Folge haben darf. Im Nachgang der Sitzung weist MUGV auf den positiv zu bewertenden Sachstand hin, dass im Ergebnis der Lärmkontingentierung (Planungsstand 02/2013) der Nachweis hierfür erbracht wurde. Ein GRW-I Antrag zum Vorhaben liegt noch nicht vor.</p>	
Umsetzung des neuen Bahnhalt punktes in Ludwigsfelde-Struveshof (Umfeld und Erschließung) und Anpassung des ÖPNV-Konzepts	<p>Der Haltepunkt wurde aus Bundesmitteln (Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zwischen Bund und DB AG) finanziert. Die Inbetriebnahme des Bahnhalt punktes erfolgte am 8./9.12.2012. Die Deutsche Bahn AG hat die Fußgängerbrücke nebst den zwei Aufzügen bisher nicht freigegeben. Die Realisierung des Bahnhofsumfeldes erfolgt seit September 2012.</p> <p>Die Einweihung ist für den 13.12. 2013 geplant.</p> <p>Aus Sicht der IMAG kann das Projekt Ende des Jahres als abgeschlossen betrachtet werden.</p>	abgeschlossen
Neue Mitte	<p>RWK sieht die Maßnahme als wesentlichen Impulsgeber der weiteren Stadtentwicklung. Auf Grundlage des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes der Stadt Ludwigsfelde wurden unter der Gesamtmaßnahme „Neue Mitte“ Einzelmaßnahmen zusammengefasst, die auf die Stärkung der Innenstadt und des Einzelhandels ausgerichtet sind. Daneben sollen städtebauliche Maßnahmen, wie u. a. die Gestaltung eines Aktiv-Stadt-Parks und des Rathausplatzes die Attraktivität und Aufenthaltsqualität des Stadtzentrums erhöhen. Ziel ist es, Schritt für Schritt ein bislang fehlendes Stadtzentrum entstehen zu lassen. Die Realisierung der Neuen Mitte mit dem Aktiv-Stadt-Park wird mit Mitteln aus dem Städtebauförderungsprogramm ASZ unterstützt.</p> <p>Folgende Maßnahmen sind bereits in der Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Bereich südwestlich und nordwestlich der Autobahn sollen ein Aktiv-Stadt-Park, eine City-Toilette und eine Skateranlage entstehen. Die Realisierung ist für 2013/2014 geplant. Ende 2013 konnte die Skateranlage fertiggestellt werden. - Parallel zur Sanierung des Kulturhauses soll der Kulturhaus-Innenhof als Außenspielstätte gestaltet werden. Derzeit läuft dazu das Bauantragsverfahren. Die Realisierung soll bis Mitte 2014 abgeschlossen sein. <p>MIL informiert, dass die im Programm "Aktive Stadtzentren" vorgesehenen Maßnahmen alle im UPL bestätigt sind und sich weitgehend in Umsetzung befinden (u. a. Aktiv-Stadt-Park, Skateranlage). Verzögerungen in der Umsetzung gehen auf Probleme mit dem Regenrückhaltebecken und die Beteiligung des Autobahn Bundesamtes zurück.</p>	in Umsetzung

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

RWK Neuruppin

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
Direkte Durchbindung RE 6 nach Berlin bis mindestens Berlin-Gesundbrunnen	<p>Verbesserung der Anbindung der Region an Berlin und an die Knotenpunkte des (über-) regionalen Verkehrs sowie Vernetzung der RWK in der Region untereinander. RWK weist auf die unverändert hohe Bedeutung des Vorhabens hin.</p> <p>Die Auslastung des RE 6 ist gut, auch Zuwachs aus dem Berliner Umland ist vorhanden.</p> <p>Die Maßnahme ist laut MIL im Landesnahverkehrsplan enthalten. Die Verlängerung wird als sinnvoll angesehen.</p> <p>Die Abstimmungen mit der DB AG laufen. Eine Zeitschiene für die Realisierung kann jedoch nicht benannt werden.</p>	in Umsetzung
Kapazitätserweiterung Museum und 6. Bauabschnitt (BA) Kommunikation, 2. Teilabschnitt (TA) zwischen der Schäferstraße und der Präsidentenstraße	<p>Bauliche und inhaltliche Neuaufstellung des Stadtmuseums mit dem Ziel, die touristische Infrastruktur auszubauen. Das Museum soll als kulturelle Visitenkarte die kulturhistorisch wichtigen Themen der Stadt exklusiv vermitteln. Die Einweihung ist laut RWK für den 18.5.2014 vorgesehen. Es wurden Anträge zur Verlängerung des Investitionszeitraums gestellt.</p> <p>Die Neukonzeption und Ausstattung des Museums wird im Rahmen des Kommunalen Kulturinvestitionsprogramms (KKIP) gefördert. Der Antrag auf Verlängerung wurde genehmigt. Der Umbau wird aus EFRE Nachhaltige Stadtentwicklung gefördert. Die Prüfung des Antrags auf Verlängerung läuft. Aus dem Programm Städtebaulicher Denkmalschutz wird der komm. Mitleistungsanteil (KMA) des Museums und des 6. BA Kommunikation kofinanziert.</p>	in Umsetzung
Vertiefung der regionalen Kooperation im RWK	<p>Für den RWK hat die regionale Kooperation insbesondere mit dem angrenzenden Umland weiterhin einen hohen Stellenwert. Dementsprechend sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Aktivitäten und Projekte in regionaler Abstimmung entwickelt und umgesetzt worden. Das Projekt zielt weiterhin auf die Verstetigung von Arbeitsstrukturen zur regionalen Kooperation sowie auf die Vorbereitung und Steuerung gemeinsamer interkommunaler Vorhaben mit den benachbarten Ämtern und Städten ab.</p> <p>MWE sieht eine bisher noch etwas zögerliche Umsetzung im Rahmen des Regionalbudgets. Die IMAG wünscht sich eine stärkere und abgestimmte Orientierung auf das Thema Fachkräftesicherung. Hierzu wird die Erarbeitung einer gemeinsamen Handlungsstrategie „Fachkräftesicherung“ empfohlen. Dabei sollten die einzelnen regionalen Kooperationen gemeinsam abgestimmt und die Handlungsfelder definiert und konkretisiert werden.</p>	in Umsetzung
Verlängerung Seepromenade	<p>Nach der Fertigstellung der Seepromenade bleibt es Ziel des RWK, diese in nördlicher und südlicher Richtung weiterzuführen. Für den 2., 3. und 5. Bauabschnitt gibt es verschiedene Planungszustände.</p> <p>Die IMAG verweist auf die engen zeitlichen Räume für eine Finanzierung in der laufenden EU-Förderperiode. Ein GRW-I Antrag zum Vorhaben liegt nicht vor.</p>	in Umsetzung

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

RWK Oranienburg-Velten-Hennigsdorf

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
Ausbau der L172, Ausbau der Ortsdurchfahrt Velten	Der 1., 3. und 4. BA der Maßnahme sind fertiggestellt. MIL informiert, dass sich der 2. BA (Knotenpunkt Hafenstraße) in Bauvorbereitung befindet, die Maßnahme soll ab 2014 umgesetzt werden.	in Umsetzung
Bessere Anbindung des Standortes Velten an das Autobahnnetz	Ein Teilstück der geplanten Ortsumgehung der L 20 wurde als Autobahnzubringer zur Anschlussstelle Hennigsdorf/Velten realisiert. Die Stadt Velten hat mittlerweile die Kanalstraße bis auf die zukünftige L 20 neu verlängert und damit die Erschließung und Anbindung des Gewerbe- und Industriegebietes „Am Heidekrug“ verbessert. Der RWK erwartet einen Fortschritt beim 2. Bauabschnitt. MIL berichtet Sachstand: 1. BA befindet sich im Planfeststellungsverfahren, Baubeginn ist abhängig von Baurechtschaffung und Bereitstellung der Mittel. RWK und IMAG beschließen, dass zum 2. BA, insbesondere zum Testring eine Sachstandsaufklärung notwendig ist. Dazu wird das MIL beim LS einen Sachstand einholen und dem RWK übermitteln. Auf dieser Grundlage wird der RWK zu einem Treffen vor Ort einladen.	in Umsetzung
Initiative Bildung und Qualifizierung	Im Rahmen des Vorhabens wurde ein leistungsfähiges Netzwerk aller Regionalen Akteure geschaffen, das mittel- und langfristig die bedarfsgerechte Bereitstellung von Fachkräften für die Unternehmen und Institutionen im gesamten Landkreis Oberhavel durch geeignete Maßnahmen und Projekte fördert. Die Maßnahme ist abgeschlossen.	abgeschlossen
Stadträumliche Einbindung und Qualifizierung des Bahnhofsumfeldes und Zugangsverbesserung zum S- / Regional-Bahnhof Oranienburg	Der RWK bittet um 1. eine langfristige Unterstützung der Stadt Oranienburg bei den Bemühungen mit der Deutschen Bahn AG die Verlängerung des Bahnhofstunnels zu sichern bzw. notwendige Flächen für eine Erweiterung des P+R-Angebots von der Deutschen Bahn AG zu erwerben, 2. finanzielle und förderseitige Unterstützung bei der Umsetzung der Vorhaben auch vor dem Hintergrund gestiegener Kosten und veränderter Zeitabläufe, 3. finanzielle und förderseitige Unterstützung bei der zukünftigen Umsetzung der 2012 neu definierten Vorhaben (Verbesserung der Verknüpfung ÖPNV/SPNV, Erweiterung der Fahrradabstellanlagen) MIL weist darauf hin, dass der Bf.-Vorplatz in der 2. Hälfte 1990 bereits aus Mitteln des MIL gefördert wurde. Ob hieraus ggf. haushälterische Rückforderungsansprüche aufgrund der Zweckbindungsfristen für untergehende Anlagen(-teile) entstehen, ist zur gegebenen Zeit zu prüfen. Im Rahmen der RiLi ÖPNV-Invest ist eine Förderung zur Zeit kurz- bis mittelfristig eher unwahrscheinlich, da die vorhandenen HH-Mittel bereits gebunden bzw. für andere aus Landessicht verkehrswichtige (SPNV- Vorhaben reserviert sind). Die frühzeitige Einbindung des Fachausschusses Verkehr (Umsteige- und Verknüpfungsanlagen - FAV) ist den	in Umsetzung

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
	<p>Beteiligten zu empfehlen. Sollte trotz der Unsicherheiten eine Förderung aus Mitteln der RiLi ÖPNV-Invest angestrebt werden, ist ein positives Votum des FAV für eine Förderung erforderlich. Eine Förderung weiterer Maßnahmen aus EFRE-NSE ist in dieser Förderperiode nicht mehr möglich. Eine Idee der Stadt, das Förderinstrument Aktive Stadtzentren in Anspruch nehmen zu wollen wird zur Zeit durch das MIL geprüft.</p> <p>MIL/ LBV prüfen derzeit die Aufnahme der Stadt Oranienburg in das Förderprogramm ASZ, ein Förderschwerpunkt soll die Qualifizierung des Bahnhofumfeldes sein.</p>	
Profilierung Museumsstandort Velten	<p>Für die Errichtung des Hedwig-Bollhagen-Museums wurde eine Kooperationsvereinbarung mit den drei Partnern (Förderverein Ofen- und Keramikmuseum Velten, Hedwig-Bollhagen-Stiftung und der Stadt Velten) geschlossen. Der Fördermittelbescheid des MWFK liegt mit Datum 19.04.2013 vor. Der Bauantrag für das HB-Museum liegt dem Landkreis Oberhavel vor. Am 28.08.2013 erfolgte die Grundsteinlegung für diese Maßnahme. Der RWK trägt Überlegungen zur Erweiterung des Museums im 2. Geschoss vor, die ggf. in eine gesonderte Maßnahme münden werden.</p> <p>Der Fördermittelantrag wurde vom MWFK positiv votiert und von der ILB beschieden (Fördermittel in Höhe von 834.000 €). Fertigstellung des Museums ist Ende 2014 geplant.</p>	in Umsetzung
Kommunikationszentrum/ Erweiterungsbau Linden-Grundschule Velten	<p>Das Kommunikationszentrum mit Bibliothek und dem kulturellen Veranstaltungsraum bietet die Möglichkeit zur Durchführung von ganz vielfältigen Veranstaltungen, an denen auch Einwohner des Umlandes teilnehmen können. Dies trägt zur Stärkung der Ausstrahlungskraft des RWK bei.</p> <p>MIL teilt mit, dass im Programm "Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen" dem Grunde nach bestätigt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Städtisches Kommunikationszentrum/ Erweiterungsbau Lindengrundschule i. H. v. 902.100,00 EUR (Bund/ Land/ Kommune – B/ L/ K), - Städtisches Kommunikationszentrum/ Erweiterungsbau Lindengrundschule Außenanlagen (B.5) i. H. v. 150.000,00 EUR, - Lindengrundschule Schulhof 2.BA (B.6) i. H. v. 4.148,00 EUR (B/ L/ K), - Lindengrundschule Einfriedung (B.6) i. H. v. 48.848,00 EUR (B/ L/K);; <p>Bisher abgeschlossen wurden die Maßnahmen Lindengrundschule Schulhof und Einfriedung. Neubau des Kommunikationszentrums/ Erweiterungsbau Lindengrundschule: Baubeginn voraussichtlich III.2014, finanz. Unterstützung durch Stadtumbauamt i.H.v. 975.000 EUR (B/ L/ K). Die Maßnahme ist in Umsetzung.</p>	in Umsetzung
Entwicklung Biotechnologiestandort Hennigsdorf	<p>Auf dem Gebiet Biotechnologie/Life Sciences sind in den vergangenen Jahren in Hennigsdorf viele leistungsfähige Firmen entstanden und es haben sich innovative Unternehmen angesiedelt. Viele dieser Firmen sind stetig gewachsen und einige haben den KMU-Status hinter sich gelassen. Zum Teil haben weltweit agierende Unternehmen diese Firmen übernommen und stellen nun andere Anforderungen an den Standort und die Infrastruktur. Im Rahmen eines Konzeptes, das über das GRW-Regionalbudget gefördert wurde, ist eine umfassende Analyse des</p>	abgeschlossen

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
	wirtschaftlichen und forschungsseitigen Zustandes der vorhandenen Unternehmen erfolgt, deren Expansionsbedarfe im Detail festgestellt und bewertet und daraus die Anforderungen an die vorhandenen und künftigen Flächen- und Raumangebote ermittelt wurden. Die Maßnahme ist abgeschlossen.	

RWK Potsdam

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
Ausbau der L40 zur Anbindung an den Flughafen Berlin Brandenburg (BER)	Neben dem Straßen-, Gleis- und Fahrleitungsbau erfolgen der grundsätzliche Ausbau der bestehenden Humboldtbrücke, ein Brückenneubau einschließlich der Stütz- und Lärmschutzwände und die Verlegung der Straßenbahn in Seitenlage. Die Maßnahme wird in mehreren Abschnitten realisiert. Der NA 1 (Nutzungsabschnitt, stadtauswärtige Fahrbahn) wurde 2010 beendet. Die Bauabschnitte 2.1 und 2.2 A wurden in 2012 fertig gestellt. Der Bauabschnitt 2.2 B – Teil 1 läuft seit 2012 und wird im November 2015 abgeschlossen. Die weiteren Teilabschnitte des Bauabschnitts 2.2 B sind in Vorbereitung und werden in 2014 begonnen. Die Maßnahme läuft.	in Umsetzung
Fachkräftesicherung	Exemplarisch stehen folgende Maßnahmen für den Berichtszeitraum: - Befragung der Netzwerkpartner zur Positionierung und Neuaufstellung - Entwicklung neues Corporate Design - Start der Fachkräftestudie. Alle Netzwerkpartner sehen einen Bedarf an einer fundierten und regionalisierten Analyse zur Fachkräfteentwicklung in Potsdam insbesondere hinsichtlich branchen- bzw. clusterspezifischen Entwicklungsszenarien. Inhalt einer Standortbezogenen Studie sollten u.a. die Analyse der Bevölkerungs- und Beschäftigungsentwicklung, altersbedingte Ersatzbedarfe, wichtige Qualifikationsbedarfe sowie branchenbezogene Trends in den jeweiligen Wirtschaftssektoren sein. Das Regionalbüro für Fachkräftesicherung der LASA Brandenburg GmbH hat diese Studie durchgeführt. Die IMAG sieht den umfassenden Ansatz zur Fachkräftesicherung unter Berücksichtigung der wesentlichen Handlungsfelder und Akteure weiter erfolgreich umgesetzt und verstetigt. In Bezug auf die durchgeführte Fachkräftestudie Potsdam könnte die Entwicklung eigener innovativer Ansätze in der Fachkräftesicherung unter Einbeziehung des Umlandes und der Unternehmen ein weiterer konkreter Schritt der Wirtschaftsförderstrategie sein.	in Umsetzung
Handwerker- und Gewerbehof Babelsberg	Errichtung und Betreibung eines Handwerker- und Gewerbehofes in Babelsberg (13 Gewerbeeinheiten mit je 200 m ² Nutzfläche plus 200m ² Freifläche) durch die Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH (TGZP). Es ist geplant, den Handwerker- und Gewerbehof bis Mitte 2014 fertig zu stellen.	in Umsetzung

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
	MIL informiert, dass der Antrag auf Darlehen aus dem Stadtentwicklungsfonds beschieden wurde. Die Maßnahme läuft.	
Schienenanbindung Potsdam – Flughafen Berlin Brandenburg (BER)	<p>Die schnelle Schienenverbindung Potsdam – BER wurde durch die neue Streckenführung der RB 22 von Potsdam Hbf – Golm – BER in den Landesnahverkehrsplan aufgenommen und ist seit Fahrplanwechsel Dezember 2012 in Betrieb.</p> <p>Vom RWK vorgeschlagen wird darüber hinaus ein Beginn der RB 22 ab Bhf. Griebnitzsee und der Zwischenhalt am Bhf. Pirschheide.</p> <p>MIL informiert, dass die Errichtung einer zweiten Bahnsteigkante in Griebnitzsee für den Regionalverkehr weiterhin vom Land angestrebt wird. Die dazu erforderlichen Abstimmungen mit DB Station&Service laufen. Als Realisierungszeitraum ist das Jahr 2015 eingeplant. Die neue Bahnsteigkante ist für die Taktverdichtung der RB 21/22 nach Berlin aus betrieblichen Gründen erforderlich. Solange diese Bahnsteigkante fehlt, kann das vom Land angestrebte Bedienkonzept der RB 21/22 nicht vollständig realisiert werden. Eine Durchbindung der RB 21/22 nach Berlin ist für die Hauptverkehrszeiten vorgesehen. In der übrigen Zeit verkehren die RB 21/22 von/nach Griebnitzsee. Dies entspricht aus Sicht des MIL einem bedarfsgerechten Angebot unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Mittel.</p>	in Umsetzung
Wassertourismus	<p>Umsetzung „Uferwegekonzept Potsdam“: Durch die stufenweise Umsetzung des „Uferwegekonzept Potsdam“ soll die landseitige öffentliche Infrastruktur weiterentwickelt werden.</p> <p>MIL informiert, dass die Fördermittel für die Maßnahme "Uferweg Schiffbauergasse - Speicherstadt" mit Bescheid vom 04.04.2013 bewilligt wurden. Die Förderung erfolgt über einen Zuschuss aus dem EFRE-Programm zur nachhaltigen Stadtentwicklung. Eine GRW-I finanzierte Teilmaßnahme „Umgestaltung des Uferweges Neustädter Havelbucht“ ist abgeschlossen. Der Verwendungsnachweis wird erwartet.</p>	in Umsetzung
Bildungsforum Potsdam: Ausstattung Stadt- und Landesbibliothek, Ausstattung und Innenausbau Volkshochschule	<p>Das Bildungsforum vereint Standorte und Angebote der Stadt- und Landesbibliothek sowie der Volkshochschule „Albert Einstein“ in der Potsdamer Mitte. Durch den neuen konzeptionellen Ansatz profiliert sich das Bildungsforum als ein innovativer Ort des lebenslangen Lernens mit regionaler Ausstrahlung. Das Projekt wird aus dem Programm Städtebaulicher Denkmalschutz, aus Mitteln des Hauptstadtvertrages und aus EFRE/NSE gefördert und ist im Bau. Der RWK thematisiert die Verzögerung beim Abriss des FH-Gebäudes. Nach Aussagen der Stadtverwaltung kann ein Abriss des FH-Gebäudes voraussichtlich erst ab 2017 erfolgen.</p> <p>Das Bildungsforum wurde im September 2013 eröffnet. Die Universität Potsdam mietet vom Kommunalen Immobilienservice Potsdam die vierte Etage des Bildungsforums für eigene Zwecke. Der Eigentümer, der Kommunale Immobilienservice, führt inzwischen den Innenausbau durch, der am Jahresende abgeschlossen wurde, so dass ab Januar 2014 die Universität Potsdam die Flächen übernehmen konnte.</p> <p>Die Maßnahme ist abgeschlossen.</p>	abgeschlossen

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
Oberer Bahnsteig Bahnhof Pirschheide (Einbindung in Schienenanbindung Potsdam – Flughafen Berlin Brandenburg)	Vom RWK wird weiter die Einbindung des Bhf. Pirschheide in die neue Führung der RB22 erwartet, insbesondere wegen der nahen Sparkassenakademie, der Mehrzweckhalle am Luftschiffhafen und dem Seminaris-Hotel. Nötig sei eine Wieder-inbetriebnahme der oberen Bahnsteige bzw. ein Neubau. Kostenschätzung 2,2 Mio. Euro. MIL informiert, dass das Land die Reaktivierung des oberen Bahnhofs Pirschheide gegenüber der DB aus Bundesmitteln zur Verbesserung des SPNV vorgeschlagen hat. Die DB muss zustimmen. Eine Reaktion steht noch aus. Die verkehrlichen Vorteile entstehen hauptsächlich aus Umsteigeverkehren von und zur Straßenbahn. Die anliegenden Einrichtungen können zwar von einer Reaktivierung des oberen Bahnhofs in Pirschheide profitieren. Das originäre Aufkommen aus den anliegenden Einrichtungen reicht jedoch nicht aus, die Voraussetzungen für eine Förderung zu erfüllen. Es sind weitere Abstimmungen mit der DB erforderlich.	in Umsetzung

RWK Prignitz

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
Ausbau der B 189	Die Maßnahme hat für den RWK weiterhin hohe Priorität. MIL informiert über den aktuellen Stand: - B 189, OD Groß Pankow und freie Strecke: Das Vorhaben befindet sich im Planfeststellungsverfahren. Der Baubeginn ist abhängig von der Erlangung des Baurechts und der Mittelfreigabe durch den Bund. - B 189 OU Kuhbier mit freier Strecke bis Pritzwalk: Im Bau - B 189. OU Heiligengrabe: Mit der Planung der OU sollte ab 2012 begonnen werden. Das BMVBS hat jetzt vor Aufnahme der Entwurfsplanung um Bestätigung gebeten, dass die Linienwahl der 2002 nach § 35 Brandenburgisches Straßengesetz (BbgStrG) bestimmten Linie auch den heutigen Anforderungen genügt und um Auskunft zum aktuellen Kostenstand. Diese Unterlagen werden erstellt und mit dem BMVBS abgestimmt. - Die OU Kempten, Groß Pankow und Retzin werden vom Land nicht mehr für die Fortschreibung des Bedarfsplans für Bundesfernstraßen angemeldet.	in Umsetzung
Bau der A 14	Der RWK betont die Bedeutung der Maßnahme für den Logistik-Standort und zur Umsetzung der Trimodalität. Eine besondere Problematik ergibt sich für das SPA (Special Protected Area) „Unteres Elbtal“ durch die Vogelschutzrichtlinie. MIL informiert, dass sich der VKE 3.2b (AS Wittenberge - LGr BB/ST) im Planfeststellungsverfahren befindet. Der Baubeginn erfolgt in Abhängigkeit von der Erlangung des Baurechts und der Bereitstellung der finanziellen Mittel durch den Bund. VKE 4 (AS Wittenberge - AS Karstädt) befindet sich ebenfalls im Planfeststellungsverfahren. Für VKE 5 (AS Karstädt - LGr BB/MV) liegt ein Planfeststellungsbeschluss vor. Die ersten Bauleistungen - der Bau	in Umsetzung

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
	der Löcknitzquerung - wurden beauftragt, die Ausführungsplanungen für die einzelnen Bauwerke haben begonnen. MUGV informiert, dass sich für den AS 4 aus dem PFV ein naturschutzrechtlicher Prüfauftrag zu möglichen alternativen Querungen des Vogelschutzgebietes "Unteres Elbtal" ergibt.	
Durchführung der notwendigen Planungsleistungen für den Ausbau der L 11/ Ortsumgehung Breese - Weisen	Die Planungsvereinbarung des Landesbetriebes Straßenwesen mit dem Landesumweltamt (Federführung LS) wurde im Juli 2011 abgeschlossen. Die Kommunen Breese und Wittenberge haben eine Vereinbarung zur Radwegfinanzierung mit dem Land abgeschlossen. Die Entwurfsplanung als Vorbereitung für die Planfeststellungsunterlagen sowohl für den Deichbau als auch für den Radweg ist abgeschlossen. Die IMAG informiert, dass sich zum Deichbau Breese einschließlich der Ortsumgehung (OU) der L 11 das Kabinett in seinen Sitzungen am 18.06. und 2.07.2013 mit der Thematik einer beschleunigten Baurechtschaffung befasst und festgelegt hat, dass das federführende MUGV unter Beteiligung des MIL einen Termin mit der kommunalen Ebene vereinbart, in welchem die aktuell diskutierten Möglichkeiten eines raschen Hochwasserschutzes für Breese erörtert werden. Das Vor-Ort-Gespräch der Staatssekretärinnen des MUGV und des MIL dazu fand am 13.08.13 in Breese statt. Derzeit erfolgt die Erarbeitung der Planfeststellungsunterlagen, die neben der Ortsumgehung (OU) der L 11, einschließlich Deich (Baulos 2) auch die Radwegeplanung der Gemeinde Breese enthalten. Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens ist für Ende 2013 vorgesehen	in Umsetzung
Elberadweg im Bereich Wittenberge zwischen Garsedow und Hinzdorf	Da bereits bewilligte Mittel 2012 nicht ausgegeben werden konnten und eine Verlängerung der Frist lt. Zuwendungsbescheid nicht möglich war, wurde der Antrag zurückgezogen. Ein neuer Antrag wurde am 22.05.2012 gestellt. Der Antrag wird jedoch zur Zeit von Seiten der ILB nicht weiter bearbeitet, da gegen das Planfeststellungsverfahren geklagt wurde (insbesondere gegen die Befestigung). Die Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss für den Deichabschnitt zw. Garsedow und Hinzdorf (einschl. Radweg auf der Deichkrone) ist weiter anhängig. Über den GRW-I Antrag wird in Abhängigkeit von der Klage über den Planfeststellungsbeschluss entschieden. Entscheidung erfolgt voraussichtlich Ende Januar 2014.	in Umsetzung
Erschließung/Erweiterung des Gewerbegebietes Karstädt an der B 5 / A 14	Die Gemeinde Karstädt verfügt über ein Gewerbegebiete, die nahezu vollständig belegt sind. Um auch in Zukunft auf konkrete Ansiedlungswünsche von Unternehmen reagieren zu können und aufgrund des zu erwartenden Bedarfs an Investitionen müssen in der Gemeinde Karstädt neue Gewerbeflächen erschlossen werden. Die Erweiterungsfläche hat eine Größe von ca. 4,3 ha und liegt direkt an der B 5, in unmittelbarer Nähe der künftigen Anschlussstelle der A 14 in Karstädt. Die Umsetzung der Maßnahme ist bis Ende 2013 geplant. Die Maßnahme ist abgeschlossen.	abgeschlossen
Perleberg, Erschließung/Erweiterung im Gewerbegebiet Quitzow 2. BA/ an der B5	Das Gewerbegebiet Quitzow soll im 2. BA/an der B5 um 3,5 ha erweitert werden. Die Stadt ist Eigentümer der Grundstücke. Das Vorhaben soll als Maßnahme der wirtschaftsnahen Infrastruktur mit Mitteln der GRW-Förderung finanziert werden. Der RWK will die Maßnahme um ein Jahr zurückstellen.	in Umsetzung

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
Ausbau/Errichtung von Anlagen für die Abwasserbeseitigung im Klärwerk Perleberg	Eine geplante Kapazitätserweiterung im Klärwerk Perleberg in Höhe von ca. 15.000 Einwohnergleichwerten, ist für die weitere Wirtschaftsentwicklung in Perleberg erforderlich. MWE informiert, dass die Maßnahme in 6/2012 bewilligt wurde und sich in der Umsetzung befindet.	in Umsetzung
Kläranlage Wittenberge, Maßnahmen zur Anpassung der Reinigungskapazität	Die Realisierung erfolgte bis Ende 2012. Die Maßnahme ist abgeschlossen.	abgeschlossen
Infrastrukturelle Erweiterung Binnenhafen RWK 2. BA	Um die volle Funktionsfähigkeit des Hafens im Sinne des Gesamtkonzepts zu gewährleisten, soll in der zweiten Ausbaustufe eine bedarfsgerechte Ergänzung und Optimierung der bestehenden Hafen- und Gleisanlagen im Industriegebiet Süd vorgenommen werden. Mit der geplanten Errichtung zusätzlicher Gleisanlagen an den beiden Anlegern, im Gleisbogen und im Bereich des Ausziegleises Ost sowie einer Umfahrungsstraße zu den Anlegern 1 und 2 wird dem stetig steigenden Güterumschlag im Industriebereich Elbeport und der Ansiedlung von hafenauffähigem Gewerbe im Industriegebiet Süd weiterhin Rechnung getragen. Die Fördermittelbescheide liegen seit Mitte Juni 2013 vor. Die Umsetzung der Maßnahme wird vorbereitet und eine Fertigstellung bis spätestens Ende 2014 wird angestrebt. Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung.	in Umsetzung

RWK Schönefelder Kreuz

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
Ausbau Hafen Königs Wusterhausen / Wildau	Erschließung von ca. 10 ha Gewerbe- und Industriefläche im Hafen Königs Wusterhausen / Wildau sowie Verlängerung der Kaikante einschließlich Gleisanlagen und Verladestraße. Die LUTRA GmbH als Vorhabenträger entwickelt aufgrund städtebaulicher Verträge mit KW und Wildau die Bebauungspläne zur Hafenerweiterung. Im Nordhafen soll zudem eine 1-ha-Fläche erschlossen werden. Zu dem Vorhaben liegen laut MWE zwei bewilligte GRW-I Anträge vor (Gewerbeflächen am Hafen und Kaikante). Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung.	in Umsetzung
L401, Ausbau Ortsdurchfahrt Wildau - Königs Wusterhausen	Der 2. BA (vorgezogen) wurde 2009 abgeschlossen. Der 1. BA ist weitgehend fertiggestellt. Die Realisierung des 0. BA ist noch offen. MIL teilt mit, dass sich der 0. Bauabschnitt in der Phase der Entwurfsplanung befindet. Der 0. BA liegt jedoch nicht in der Förderkulisse „Innerstädtisches Sanierungsgebiet“.	in Umsetzung
Weiterführung L40 Rad- und Gehwegbau in Richtung Osten	RWK informiert, dass die Maßnahme voraussichtlich Ende 2013 abgeschlossen sein wird. RWK und IMAG beschließen, die Maßnahme als abgeschlossen zu betrachten.	abgeschlossen

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
Ausbau der Bergstraße	Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen. Der Fördermittelantrag wurde am 31.03.2011 gestellt. Die Ausführungsplanung wird 2013 aufgestellt MIL informiert, dass das Vorhaben durch den LS in den Programmwurf für das Programmjahr 2014 aufgenommen wird.	in Umsetzung

RWK Schwedt

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
Verbesserung Anbindung BAB über B2 und B198 und an das polnische Straßennetz (B166 neu)	<p>Das Planfeststellungsverfahren für den Ausbau der B 198 zwischen der BAB 11 und der B 2 mit Neubau eines straßenbegleitenden Geh- und Radweges nördlich der B 198 ist abgeschlossen. Der Beschluss liegt seit April 2012 vor, ist allerdings infolge der Klage zweier Landbesitzer gegen den Ausbau noch nicht rechtskräftig. Das Land Brandenburg hat einen Antrag gegen die aufschiebende Wirkung der Klage eingereicht; eine Entscheidung steht hier noch aus.</p> <p>Der RWK hält weiter an einem Grenzübergang nördlich der Stadt fest, um vor allem den innerstädtischen Schwerlast- und Güterverkehr zu reduzieren. Der Grenzübergang ist im BVWPI mit besonderem naturschutzfachlichem Planungsauftrag enthalten. Die zwischenzeitlich abgebrochenen Gespräche wurden inzwischen wieder aufgenommen.</p> <p>MIL bestätigt die Darstellung des RWK und weist darauf hin, dass der Baubeginn für den Ausbau B 198 von der Erlangung der Rechtskraft und der Verfügbarkeit der Mittel zu diesem Zeitpunkt abhängig ist. Aufgrund der sich ergebenden Kostenerhöhung ist eine Abstimmung mit dem Bund erforderlich.</p> <p>B 166n, OU Schwedt und GÜ: Die Maßnahme befindet sich in Prüfung zur Aufnahme in den Bedarfsplan für Bundesfernstraßen 2015. Die IMAG sieht die Ergänzung in der Maßnahmenbezeichnung als inhaltliche Konkretisierung und beschließt, die Maßnahmenbezeichnung so weiterzuverwenden.</p> <p>Nachtrag MIL Sachstand vom 07.10.13: Für Polen hat ein neuer GÜ Schwedt keine Priorität und kann nicht unterstützt werden. Der Bund schlägt deshalb und aufgrund der geringen verkehrlichen Nachfrage auch auf deutscher Seite im Verhältnis zu den zu erwartenden Kosten und den naturschutzfachlichen Auswirkungen (Realisierungschance) vor, auf eine Anmeldung zu verzichten. Dies wird derzeit im MIL geprüft.</p>	in Umsetzung
Ausbau der Hohensaaten-Friedrichthaler-Wasserstraße (Klützer Querfahrt)	<p>In diesem Jahr wurden von polnischer Seite in der Klützer Querfahrt im Rahmen von Unterhaltungsbaggerungen zunächst Untiefen beseitigt, dadurch wird nur der jetzige Zustand gesichert.</p> <p>MIL informiert, dass das Hebewerk nicht 2014 sondern erst 2016 fertiggestellt wird. Der Ausbau der HoFriWa ist nicht notwendig. In einschiffiger Fahrt können Küstenmotorschiffe bis zum Hafen Schwedt fahren. Die Engstelle</p>	in Umsetzung

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
	<p>Klützer Querfahrt muss dafür noch ausgebaggert werden. Der angesprochene dt.-pl. Vertrag wurde im Dezember 2013 endverhandelt und steht jetzt vor der Unterzeichnung. Darin ist vorgesehen, dass die Klützer Querfahrt auf eine Fahrrinntiefe von 3 Metern ausgebaggert wird.</p>	
<p>Bedarfsgerechter Ausbau Gewerbe- und Industriegebiet am Hafen</p>	<p>Der Hafen Schwedt/Oder ist seit 2001 in Betrieb und soll im Zusammenhang mit dem fertig gestellten Hafenan-schlussgleis (1. BA) in seiner Bedeutung weiter ausgebaut und gestärkt werden. Für die weitere Entwicklung sind die infrastrukturellen Voraussetzungen zu sichern, um den Transportweg Wasser auszubauen und attraktive Angebote für den Umschlag der verschiedenen Güter vorzuhalten. Für den Umschlag von Schüttgütern muss ein fahrbares Förderband angeschafft werden, da keine Schüttmulde für Eisenbahnwagen an der Kaikante vorhanden ist.</p> <p>Im Sinne einer optimalen Auslastung und eines effektiven Containerumschlages ist ein universal arbeitendes Umschlaggerät (Reach Stacker) erforderlich, das unabhängig von den Hafenkranen arbeiten kann. Eine Förderung des Reach-Stacker ist laut ILB aber nicht möglich.</p> <p>Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung. MWE informiert, dass die Finanzierung des Förderbandes über GRW-I erfolgt. MUGV weist auf die Notwendigkeit der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung hin. MIL informiert, dass der Antrag auf Umschlagtechnik (Reach Staker) aufgrund beihilferechtlicher Probleme abgelehnt worden ist.</p>	<p>in Umsetzung</p>
<p>Betrieb einer Präsenzstelle der FH Brandenburg und HNE Eberswalde</p>	<p>Die Präsenzstelle wurde 2007 eingerichtet und wird weiterhin gut angenommen. Sie hat eine hohe Bedeutung für die akademische Fachkräftesicherung und den Wissens- und Technologietransfer in der Region. Seit Januar 2012 befindet sich die Präsenzstelle im Haus der Bildung und Technologie. Aufgrund der guten Ergebnisse konnte die Fortführung nach der dreijährigen Anlaufphase 2007 bis 2010 inzwischen bis 2013 verlängert werden. Der RWK erwartet sich Unterstützung bei der Sicherung/Weiterführung der Präsenzstelle nach 2013.</p> <p>MWFK und MASF sind weiterhin übereinstimmend der Ansicht, dass sich die Arbeit der Präsenzstelle bewährt habe. Sie wurde positiv evaluiert. Die Erweiterung des Tätigkeitsfeldes der Präsenzstelle auf Kooperationen mit polnischen Hochschulen und Unternehmen könnte aus Sicht der IMAG zu einer weiteren Profilierung der Präsenzstelle führen und damit auch für Kommunen und Landkreis an Bedeutung gewinnen. Erstrebenswert ist eine finanzielle Anbindung und Einbindung der Kreisverwaltung und regionalen Unternehmen. Die Finanzierung aus ESF-Mitteln des MWFK läuft zum 31.12.2013 aus. MASF und MWFK prüfen eine Förderung für 2014 aus ESF-Restmitteln.</p>	<p>in Umsetzung</p>
<p>GRW-Regionalbudget - Regionale Kooperation und Marketing im RWK Schwedt/Oder</p>	<p>Das Konzept zur Umsetzung des Regionalbudgets wurde zusammen mit dem Landkreis und den Städten Angermünde, Prenzlau und Templin erarbeitet. So wurden im Bereich Fachkräftesicherung bereits zwei Berufsfelderkündungswochen an Schulen in allen eingangs genannten Städten und eine Vielzahl von Weiterbildungskursen für Unternehmen im Bereich der Gesundheitswirtschaft und teils auch für touristische Dienstleister durchgeführt. Die Studien- und Leistungsmöglichkeiten der Szczeciner Hochschulen und Universitäten wurden ermittelt und in</p>	<p>in Umsetzung</p>

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
	<p>einem Katalog zusammengestellt, entsprechende Absichtserklärungen für Kooperations- und Präsenzangebote werden derzeit vorbereitet. Ein Treffen der Akteure wird auf der Schwedter Bildungskonferenz im September 2013 stattfinden.</p> <p>Im Bereich Marketing präsentieren sich der RWK und die Region mit im Projekt erarbeiteten Marketingprodukten u.a. auf nationalen und internationalen Messen (z.B. EXPO REAL in München und Poleko in Poznan). Die Projektbearbeitung verläuft planmäßig.</p> <p>Insbesondere die Einführung einer flächendeckenden Berufsfelderkundung für Schüler/innen der Klassenstufe 8 wurde von Projektpartnern aus der gesamten Uckermark laut MASF sehr begrüßt. Hier wäre Verstetigung notwendig, unabhängig von zeitlich befristeten Projektförderungen. Die Analyse polnischer akademischer Ausbildungsgänge (vornehmlich in Szczecin) ist erfolgt. Der Transfer muss noch intensiviert werden. Das aktuelle GRW-Regionalbudget läuft bis 2014.</p>	
Schwedt - Stadt voller Energie	<p>RWK plant, ein kommunales Energiekonzept zu erarbeiten. Neben der Erfassung der Energiebilanz der Stadt Schwedt/Oder soll ergänzend ermittelt werden, wie viel CO2 durch in Schwedt/Oder produzierte Energieträger (vor allem Biokraftstoffe) jährlich eingespart wird. Die Maßnahme bildet einen weiteren Baustein zur Profilierung des Clusters Energietechnik. Die Herausstellung der vor Ort vorhandenen besonderen Kompetenzen im Bereich der Biokraftstoffe und anderer nicht-fossiler Energieträger führt zu einer weiteren Aufwertung des Clusters. Die Maßnahme wurde mit der Regionalen Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim abgestimmt.</p> <p>Die Unterstützung eines kommunalen Energiekonzeptes über den RWK-Prozess wird von der IMAG ausdrücklich begrüßt. Die Projektbeschreibung wurde hinsichtlich der Clusterpolitik aktualisiert. Der RWK Schwedt hat den Zuwendungsbescheid zur Förderung aus RENplus erhalten. Das MUGV zeigt weiterhin hohes Interesse an der Maßnahme. Die IMAG bittet, das Thema in der nächsten Gesprächsrunde gesondert vorzustellen.</p>	in Umsetzung

RWK Spremberg

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
Umgestaltung Bahnhofsvorplatz – Bahnhofskonzeption Spremberg-	<p>Die Teilsanierung der Bahnanlagen im Bahnhofsbereich Spremberg durch die DB AG (Modernisierung Bahnsteige, Rückbau der Bahnsteig-Überdachung) wurde bereits realisiert. Für die Investitionsmaßnahmen der Stadt Spremberg sind nunmehr Mittel in 2012/ 2013 und Folgejahre eingeplant. Die Entwurfsplanung (LP 3) ist erstellt. Die Maßnahme unterteilt sich in zwei Bauabschnitte:</p> <p>1. BA: Verknüpfungsbauwerk mit Busspur, P+R, P+K, Taxi usw. Der ZWB liegt vor. Die Baumaßnahme befindet sich aktuell in Ausführung.</p>	in Umsetzung

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
	2. BA: Bahnstraße/ Grazer Str./ Freiflächen vor denkmalgeschützten Gebäuden (Finanzierung über STUB). Die Baumaßnahme (2.BA) ist abgeschlossen. Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung.	
B 156 Ausbau der Ortsdurchfahrt mit Neuordnung der Verkehrs-führung	Der Ausbau der Ortsdurchfahrt im Zuge der B 156 ist entsprechend dem Vertrag zwischen dem Landesbetrieb für Straßenwesen und der Stadt Spremberg für den Zeitraum ab 2010 festgeschrieben. Schwerpunkt ist der Abschnitt ab Berliner Kreuzung bis Beginn Muskauer Straße mit der Errichtung von zwei Kreisverkehrsplätzen. Der 1. TA der OD Spremberg (Kantstraße bis Kreisverkehr) ist fertiggestellt und übergeben. Der 2. TA (Kantstraße bis Busbahnhof) ist fertiggestellt und übergeben. Der dritte Abschnitt, von Kantbrücke bis Berliner Kreuzung mit einem großen Kreisverkehrsplatz im Bereich des Busbahnhofs, befindet sich im Planfeststellungsverfahren. Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung.	in Umsetzung
Mittelfristige Maßnahmen der Fachkräftesicherung des RWK-Spremberg	Im Rahmen der Weiterführung des GRW-Regionalbudgets werden Einzelmaßnahmen der Fachkräftesicherung untersetzt. Hierzu gehören u.a. <ul style="list-style-type: none"> - der Aufbau eines SeniorenExpertenService, - die Entwicklung attraktiver Standortfaktoren, - die Stärkung der Außendarstellung im Regionalmarketing, - die Schaffung der Zugänglichkeit zu inklusiven Sozialräumen, - Veranstaltungen für Lehrer zum Wissenstransfer im Rahmen der Fachkräftesicherung - Aufbau eines Rundum-Sorglos-Paketes für kleine und mittlere Unternehmen. Aus Sicht der IMAG sind die bisherigen und künftig geplanten Maßnahmen sinnvoll. Besonders begrüßt werden die weitere Vernetzung verschiedenster Partner und der Aufbau eines Rundum-Sorglos-Paketes für kleine und mittlere Unternehmen am Standort. Bei der Umsetzung der benannten Maßnahmen sind aus der Sicht des MASF auch landesweite und Branchen- Netzwerke einzubeziehen, welche konkret unterstützend tätig werden können. Die zweite GRW-Regionalbudgetförderung wurde in 2013 bewilligt.	in Umsetzung
Bedarfsgerechter Ausbau einer neuen nördlichen Anbindung des Industriestandortes Schwarze Pumpe an die Ortsumfahrung Spremberg/Schwarze Pumpe	Im Ergebnis einer Verkehrszählung und darauf aufbauend eines Verkehrsmodells hat sich diese Trasse als leistungsfähigste Anbindung nach Norden erwiesen. Sie entlastet nachhaltig die Dresdner Chaussee und die Franz-Mehring-Straße in der Ortslage Schwarze Pumpe. Die Realisierung erfolgte in 2012/13, die Fertigstellung am 26.07.2013. Die Maßnahme ist abgeschlossen.	abgeschlossen

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

RWK Westlausitz

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
Schienenseitige Anbindung des KV-Terminals im BASF-Werk Schwarzheide	<p>Nach Gesprächen der BASF mit der DB Netz sollen bis 2014/2015 zwei bis drei Gleise aktiviert werden und der Bahnhof Ruhland an die EstW-Technik angeschlossen werden. Die BASF hat seinerseits auf dem Werksgelände den Ausbau von Terminal und Wagenübergabestation planmäßig realisiert. 2013 wurde am Standort der BASF ein Gefahrgutlager errichtet und der Standort soll strategisch als Knotenpunkt nach Osteuropa und Asien ausgebaut werden, was zusätzliche Verkehre generiert. Gegenwärtig werden die Anforderungen an die zukünftige Chemielogistik untersucht; hier werden bis 2015 erhebliche Potenziale gesehen.</p> <p>Die vorgesehene Maßnahme der DB AG beinhaltet die Sanierung des Bahnhofs Ruhland und Ausrüstung mit moderner elektronischer Stellwerkstechnik sowie die Verlängerung von Gleisen zur Abfertigung längerer Güterzüge. Die Unterstützung der Gesamtmaßnahme liegt im besonderen Landesinteresse. Der Ausbau des Bahnhofs Ruhland und die damit korrespondierenden Eisenbahnkreuzungsmaßnahmen dienen der Stärkung der Schieneninfrastruktur und des Wirtschaftsstandortes. Es besteht ein grundsätzliches Einverständnis zwischen DB AG und dem Land zur zeitnahen Umsetzung des Vorhabens. So besteht Einigkeit zwischen Eisenbahn und MIL zu Fragen der Finanzierung der dem Projekt zuzuordnenden Eisenbahnkreuzungsmaßnahmen an der L57. Damit kann nach Aussagen von DB Netz mit der Umsetzung des Gesamtvorhabens in 2014 begonnen werden.</p>	in Umsetzung
Verbesserung Straßenanbindung gemäß LeiLa-Konzept (Ausbau der B 101, B 169 und B 183)	<p>Der RWK drängt auf die kurzfristige Bereitstellung von Planungsmitteln, sowie die Einleitung der weiteren Planungen. Der RWK bittet darum, dass die Länder Brandenburg und Sachsen beim Bund vorstellig werden.</p> <p>Die B 183, OU Bad Liebenwerda ist im Bau. Der 1. Spatenstich erfolgte am 21.06.2013.</p> <p>B 101/B 169, OU Elsterwerda sowie B 169, OU Plessa: ROV ist abgeschlossen. Gegenwärtig werden die Unterlagen zur Linienbestimmung für BMVBS erarbeitet. Baubeginn erfolgt in Abhängigkeit von der Erlangung des Baurechts.</p>	in Umsetzung
Optimierung der straßenseitigen Erschließung der Gewerbegebiete und Unternehmen - Finsterwalde: Verlängerung Stadtkernentlastungsstraße Finsterwalde nach Massen	<p>Mit der direkten Anbindung des Gewerbebestandes Langer Damm an das überregionale Verkehrsnetz bis zum Gewerbegebiet Massen (Länge rd. 1,0 km) würden die Standortbedingungen deutlich verbessert, vorhandene Gewerbebestände untereinander auf kürzestem Wege erreichbar, die Verkehrssicherheit erhöht, die Anwohner entlastet und ein Beitrag zur Verknüpfung des Wirtschaftsstandortes Finsterwalde / Massen geleistet. Die Stadt Finsterwalde hat die vorbereitende Planung fortgeführt, das Bebauungsplanverfahren eingeleitet und führt den Flächenerwerb abschließend durch.</p> <p>Der Vorentwurf befindet sich im Beteiligungsverfahren, die Fachgutachten werden eingearbeitet. Die Projektplanung liegt im Entwurf vor und ist vorabgestimmt. Der Beginn ist ab 2013 bei Mittelbereitstellung möglich. Die Förderantragsstellung ist in 2011 und 13 erfolgt. Für die Stadt Finsterwalde hat die Maßnahme weiterhin höchste</p>	in Umsetzung

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
	<p>Priorität.</p> <p>MIL informiert im Nachgang, dass das Vorhaben in das Kommunale-Straßenbau-Programm 2014 aufgenommen werden soll. Derzeit werden die Möglichkeiten der Mittelbereitstellung geprüft. Dieses Vorhaben erfolgt unabhängig von der geplanten Bahnübergangsverlegung. Wobei die Verlegung der B96 und auch die SSKES Bestandteil eines umfassenden Neuordnungskonzepts für den Straßenverkehr, mit dem Ziel der nachhaltigen Verkehrsentslastung der Innenstadt, aber auch zur Verbesserung der Leichtigkeit des (Durchgangs-)Verkehrs im Allgemeinen ist. Das MWE will sich im Zuge der MIL-Förderung der SSKES an der Erschließung des angrenzenden Gewerbegebietes „Langer Damm“ engagieren.</p>	
<p>Optimierung der innerstädtischen Verkehrssituation Finsterwalde: Bahnübergangsverlegung inkl. Stadtkernumfahrung B 96 / L 60</p>	<p>B 96, Verlegung der OD Finsterwalde: Planfeststellungsverfahren wurde bereits 2010 eingeleitet. Im I. Quartal 2012 konnte hinsichtlich einer neuen, kostengünstigeren Trassenführung Einigkeit erzielt werden.</p> <p>MIL informiert zum Sachstand: Das Vorhaben befindet sich in der Planfeststellung (Deckblattplanung). Hiervon unbeschadet prüft die Straßenbauverwaltung des Landes aufgrund besonderer Abhängigkeiten zur Städtebauförderung eine teilweise vorgezogene Umsetzung des Umstufungskonzeptes. Demnach würde die jetzige L601 im Abschnitt Leipziger Straße/Berliner Straße zu einer Kommunalstraße abgestuft und gleichzeitig auf die Straßen Finspangsgatan und Rue de Montataire umverlegt werden (Aufstufung von Gemeindestraße zur Landesstraße).</p> <p>Die Sanierung der Berliner Straße ist im Programm Aktive Stadtzentren enthalten.</p> <p>Der Umstufung wurde zugestimmt. Die Umsetzung/ Finanzierung der innerstädtisch wichtigen Straßen Berliner Straße, Leipziger Straße und Oscar-Kjellberg-Straße wird im Rahmen des Programms ASZ mit einem gegenwärtig geschätzten Finanzierungsbedarf von insgesamt 1.720.000,- € Bund-Land zzgl. KMA vorbereitet. Die Bestätigung mit Umsetzungsplan ist 2015-2016 vorgesehen. Die Sanierung der Bahnhofstraße kann erst in Abhängigkeit von der Bahnübergangsverlegung der B96 erfolgen.</p>	<p>in Umsetzung</p>
<p>Schaffung schiffbarer Verbindungen, Überleiter 11 (Sedlitzer See – Großräschener See) und Überleiter 12 (Senftenberger See - Geierswalder See)</p>	<p>Überleiter 11: Der Bau wurde im Frühjahr 2010 begonnen. Die Finanzierung erfolgt durch einen Mix aus GRW-I und Mitteln der Braunkohlesanierung. Für den 1. BA (Schiffstunnel) und den 3. BA hat der Zweckverband LSB die Projektträgerschaft übernommen. Der Bau des Tunnels ist bis auf den Gehweg und den Brandschutz abgeschlossen. Die Rütteldruckverdichtung der auf einer Kippe verlaufenden Kanaltrasse war erfolgreich. Der weitere Ausbau der Trasse läuft planmäßig seit Herbst 2012. Die Fertigstellung des Projekts ist für 2015 vorgesehen.</p> <p>Überleiter 12: Das Projekt wurde bis auf kleinere Restarbeiten (z.B. Pflanzung) Ende Mai 2013 fertiggestellt. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Braunkohlesanierung und ELER-Mitteln (Schleusenwärterhaus).</p> <p>Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung. Der Überleiter 12 wurde weitgehend fertiggestellt, der Überleiter 11 ist im Bau. MUGV weist darauf hin, dass Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes am ÜL12 (Deichverlegung/Deichanbindung Schwarze Elster/rechtes Ufer) noch umgesetzt werden müssen.</p>	<p>in Umsetzung</p>
<p>Anbindung Fernstraßennetz für Gewerbestandort Hosena, Senf-</p>	<p>Der dringend benötigte Ausbau eines Teilabschnittes in der Länge von ca. 2 km der OD Hosena L 58 wird derzeit vom Straßenbauamt Cottbus geplant. Dabei geht es um eine Verbreiterung der Straßen von derzeit 5,50m auf das</p>	<p>in Umsetzung</p>

**Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)**

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
tenberg	<p>ortsübliche Maß von 6,50m zzgl. der immer nicht vorhandenen Rad- und Fußwege an dieser Hauptverkehrsstraße. Die Stadt Senftenberg hat in der ersten Änderung des Flächennutzungsplanes ein Gewerbegebiet „Schwarzbacher Straße“ in unmittelbarer Nähe des zu 100% ausgelasteten Gewerbebestandes Hosena neu ausgewiesen. Hier geplante Ansiedelungen und vorgesehene Firmenerweiterungen sind von der Ertüchtigung der L 58 abhängig. Die Verbindung der B 96n Hoyerswerda - Ruhland ist im Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen im Vordringlichen Bedarf enthalten. Das Land Sachsen ist für die länderübergreifende Planung verantwortlich.</p> <p>MIL berichtet folgenden Sachstand: B 96n, Hoyerswerda-Ruhland: Ob das Vorhaben erneut für die Aufnahme in den Bedarfsplan für Bundesfernstraßen 2015 angemeldet wird, wird derzeit zwischen den Bundesländern Sachsen und Brandenburg geklärt. Das sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hat hierzu bestimmt, dass vorläufig keine neuen Planungen ausgelöst werden. Zunächst ist ein Gespräch mit den Landkreisen in Sachsen vorgesehen.</p> <p>L 58, OD Hosena: Das Planfeststellungsverfahren wurde am 17.10.2012 eingeleitet.</p>	
GRW-Regionalbudget im RWK Westlausitz: Regionale Ausbildungsmesse - Marketing- Gewerbeflächenmanagement	<p>Der RWK Westlausitz nutzt das Instrument GRW-Regionalbudget in Kooperation mit den Landkreisen Oberspreewald-Lausitz und Elbe-Elster. Aus den bisherigen Arbeitsschwerpunkten sowie dem Abgleich mit bereits laufenden und vorbereiteten Vorhaben werden im Rahmen des GRW-Regionalbudgets unterschiedliche Themen (Fachkräftesicherung bzw. Ausbildungsmesse, Direktmarketing, Vermarktung und Gewerbeflächenmanagement) umgesetzt. Der RWK Westlausitz beabsichtigt, die Teilbausteine EXPOreal und Regionale Ausbildungsmesse 2013ff fortzuführen. Dazu wird eine neue Maßnahme formuliert.</p> <p>MWE informiert, dass derzeit die Abrechnung erfolgt. Laut MASF hat sich die regionale Ausbildungsmesse am Standort Senftenberg als Instrument der Fachkräftesicherung etabliert und erreicht eine große Resonanz in der Region. Diese sollte regelmäßig weiter durchgeführt werden.</p>	in Umsetzung
Neubau Innovationszentrum am Standort der Hochschule Lausitz (FH) in Senftenberg	<p>Das Innovationszentrum soll den Transfer bereits generierter und erprobter Produktideen aus dem wissenschaftlichen Bereich der Hochschule Lausitz (FH), aber auch aus Produktideen von sich ansiedelnden Unternehmen, die mit Hilfe der Hochschule zur Produktionsreife weiterentwickelt werden sollen, befördern. Es sollen vor allem solche Unternehmen angesiedelt werden, deren wichtigste Produktionsfaktoren das Know-how und der kurze Weg zu den fachlichen Mentoren sind. Das Innovationszentrum soll seine fachlichen Schwerpunkte auf den Gebieten haben, welche auch besondere Forschungsschwerpunkte der Hochschule Lausitz sind. Dies betrifft zunächst hauptsächlich die Bereiche Biotechnologie und Medizintechnik.</p> <p>Laut MIL wird der Neubau des Innovationszentrums durch Mittel aus EFRE-NSE und Stadtentwicklungsfonds finanziert. Die Bewilligung und der Baubeginn sind im September 2013 erfolgt.</p>	in Umsetzung
Herstellung touristischer Infrastruktur am Senftenberger See (Stadthafen Senftenberg)	<p>Die Ausschreibung der Flächen für gewerbliche Investitionen ist erfolgt. Der RWK sieht Unterstützungsbedarf von Seiten des Landes für die Klärung „10 Meter Uferstreifen“.</p> <p>Der Hafen wurde fertig gestellt und am 23.04.2013 öffentlich eingeweiht.</p>	abgeschlossen

Sachstand beschlossener Maßnahmen aus den Vorjahren
(ohne Maßnahmen, die bis zum Jahr 2013 abgeschlossen bzw. nicht weiterverfolgt wurden)

Maßnahme	Sachstand	Umsetzungsstand
	Die Maßnahme ist abgeschlossen.	